

Gebrechen einer ununterbrochenen besonderen Pflege bedürfen, von der Aufnahme in das Asyl überhaupt ausgeschlossen sind.

Wien, am 2. Juni 1901.

R. und F. General-Direction der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde.

Seine Majestät der Kaiser in Böhmen.

In den stürmischen Ovationen, die Seiner Majestät dem Kaiser auf der Fahrt nach Böhmen und bei der Ankunft in Prag von Deutschen und Tschechen dargebracht wurden, erkennt die „Neue Freie Presse“ einen Beweis, dass die große Autorität der Krone von den Kämpfen der jüngsten Vergangenheit vollständig unberührt geblieben ist, und sie erblickt in der Begrüßung einen persönlichen Erfolg des Monarchen. In der Ansprache, die der Kaiser an den Prager Bürgermeister gerichtet hat, sei auf die Gleichberechtigung sorgfältig Rücksicht genommen und der Weg zum Frieden gezeigt. Der großartige Empfang in Prag beweise, dass beide Nationen die Friedenspolitik würdigen und die Neigung fühlen, sich ihr anzuschließen.

Das „N. W. Journal“ betont, dass die Kaiserworte in Prag, fern von jeder politischen Sensation, bedeutungsvoll sind und klar und richtunggebend das Programm enthalten, dem das Cabinet Roerber seine bisherigen verheißungsvollen Erfolge verdankt. Es könne keine glänzender, keine ehrwürdigere Verkörperung für dies alte und doch, wie die letzten Wochen gezeigt haben, jugendkärfige Habsburgerreich eracht werden, als die elastische Erscheinung des Monarchen, der, ein Siebziger, nicht die Strapazen und Mühen dieser böhmischen Reise gescheut hat, um dort in Böhmen's Landeshauptstadt, wo der Kampf der Nationen am heftigsten lohte, am unversöhnlichsten eingelebt scheint, den Friedenssegen zu sprechen voll Weisheit und Milde. Wenn dieser Segen verstanden wird, dann wird die Kaiserreise ihren Zweck erfüllt haben, nicht nur für Deutsche und Tschechen, sondern auch zum Wohle und Heile des ganzen Reiches.

Politische Uebersicht.

Laibach, 14. Juni.

In einer Prager Correspondenz der „Lidové Noviny“ wird anlässlich der Meldungen über die Abänderung der böhmischen Landesordnung bezüglich der Wahlen im nichtsidekommissarischen Großgrundbesitz, der künftig auch in den Landtag in fünf Wahlkreisen wählen soll, der Streit zwischen den Jungzechen und den Feudalen wieder erwähnt. Da die beabsichtigte Abänderung der Wahlordnung von den Feudalen auf das Verhalten der Jungzechen zurückgeführt wird, welche bei dem Abschluss des Compromisses mit der Regierung den conservativen Großgrundbesitzer-Club vollständig ignoriert hätten, constatiert der Correspondent, dass damals Prinz Friedrich Schwarzenberg eingeladen worden sei, an den Verhandlungen teilzunehmen, bei denselben aber nicht erschienen sei. Die Verhandlungen mit der Regierung duldeten keinen Aufschub und wurden

Das Geheimnis der schwarzen Gräfin.

Roman von Drmanos Sandor.

(38. Fortsetzung.)

Am nächsten Tage beantwortete Helene in einem längeren Schreiben endlich den Brief ihres Freundes Rolf Weipert. Nach einer kleinen Einleitung und einigen kurzen Mittheilungen ihrer persönlichen Verhältnisse kam sie darin auf den „hauptsächlichen Zweck ihrer langen Epistel“, auf ihren Besuch bei seinem Schützling. Sie hielt sich in ihrem Berichte streng an die Wahrheit, schilderte ihm ihr Wohlgefallen an dem wirklich reizenden und liebenswerten Mädchen und drückte mir ihr Bedauern über das blaue und angeschrifte Aussehen desselben aus.

Als sie den Brief beendet hatte, las sie ihn noch einmal durch, und nickte dann befriedigt. Der warme Herzenston, der durch diese Zeilen wehte, konnte keinen Zweck, Eindruck auf den Empfänger zu machen, unmöglich verfehlten. Und weiter beabsichtigte sie nichts; sie hatte längst einen bestimmten Plan entworfen, nach dem sie ihr ganzes Verhalten einrichtete. Die Waise, welche Weipert unter seinen Schutz genommen, sollte ihr dabei lediglich als Mittel zum Zwecke dienen.

VIII.

Rolf Weipert war am Tage nach dem Abendfeste bei Powell wieder nach Newyork gefahren und hatte dort seine Praxis wieder aufgenommen. So nach und nach kehrten die Sommerausflügler wieder in ihre Winterquartiere zurück, und damit begann seine Arbeit von neuem — wenn die allmorgendliche Besitzen-

dann ohne den conservativen Großgrundbesitz zum Abschluß gebracht. Die Ausrede des Großgrundbesitzes sei weder der Wahrheit noch der Aufrichtigkeit entsprechend.

Das „Fremdenblatt“ beurtheilt die an den Grafen Waldersee gerichtete Depesche Sr. Majestät des Kaisers als einen neuen und vor aller Welt abgelegten Beweis, wie hoch der Monarch den Grafen schätzt, der auch in der schwierigen Mission in China mit so viel Umsicht vorgegangen ist. Die Depesche des Kaisers sei jedoch nicht nur ein höchst ausgezeichnetes Compliment für den verdienten General-Feldmarschall, sondern zugleich ein neues Zeichen der freundlichen Gefühle für Kaiser Wilhelm und das Deutsche Reich, eine Illustration zu dem Worte von dem unverändert herzlichen Verhältnisse zu unserem Verbündeten, das in der kaiserlichen Ansprache an die Delegationen enthalten war.

Die Linzer „Tagespost“ betont, dass die großen Resultate der Reichsrathssession der Regierung und den vereinigten deutschen und czechischen bürgerlichen Parteien zu danken seien. Zur Herbeiführung der dauernden Arbeitskraft des Parlamentes sei ein Modus vivendi nothwendig, welcher die fernere Cooperation von Deutschen und Tschechen ermöglicht. — Das „Salzburger Volksblatt“ sagt, die friedliche Stimmung in Böhmen sei der Politik der Abkehr von den Feudalen und der Selbstüberwindung der Deutschen zu danken. Diese seien bereit, der Regierung Zeit zu gönnen, damit sie ruhig auf der bisherigen Bahn weiterarbeite, bis sie dem Pfingstprogramme gesetzliche Sicherung verschaffen könne. — Das „Tiroler Tagblatt“ bezeichnet es als Verdienst des Ministerpräsidenten, das Parlament durch sein kluges Vorgehen zu erfolgreicher Thätigkeit zurückgeführt zu haben. — Der Krakauer „Czas“ meint, die Schwierigkeiten der Lage seien noch nicht beseitigt, wohl aber die Leidenschaften befriedigt und bewiesen worden, dass eine Verständigung möglich sei.

Im serbischen Cabinet soll, wie der „Bosnischen Zeitung“ gemeldet wird, in kürzester Zeit ein Portefeuille-Wehsel bevorstehen. Dr. Michael Buić soll als Präsident des Ministeriums das Finanzministerium übernehmen, während der jetzige Finanzminister Dr. Popović Minister für Volkswirtschaft wird und der bisherige Inhaber dieses Resorts Dr. Milovan Milovanović an die Spitze des Ministeriums des Außenwerts tritt. Diese Aenderung soll mit der Absicht einer gründlichen Regelung der Staatsfinanzen im Zusammenhang stehen.

Aus Constantinopel wird gemeldet: Ein Kaiserlicher Trade weist die türkischen Delegierten an, die Verhandlungen über die Handelsverträge-Conventionen mit Rumänien, Serbien und Griechenland so rasch als möglich zum Abschluss zu bringen.

Tagesneuigkeiten.

— (Für Freunde der Einsamkeit.) Die kleine vulkanische Insel Tristan da Cunha, zwischen Südafrika und Südamerika mitten im Atlantischen Ocean gelegen, gehört, so berichtet die „Kölner Zeitung“, zu den einsamsten Punkten der Erde. Im Mai vergangenen Jahres

rundtour bei seinen nervösen und unter allerhand eingebildeten Leiden leidenden Patienten und Patientinnen überhaupt als „Arbeit“ bezeichnet werden konnte.

Thatsächlich hatte der Verkehr mit diesen Pseudofranken der oberen Bierhundert ihn niemals so langweilt und ermüdet wie eben jetzt. Es war ihm, als sei ihm in jener Stunde, welche ihn in Hamburg in die Tragödie der „schwarzen Gräfin“ einführte, eine Binden von den Augen gefallen, als sähe er seitdem erst das rechte Ziel und den wirklichen Zweck seines Lebens vor sich. Der Gedanke, den er damals vor Nathaniel van der Guten ausgesprochen hatte, zog ihn immer weiter in seinen Bann; er dachte wirklich allen Ernstes daran, seine ganze einträgliche Praxis in Newyork aufzugeben und nach Hamburg überzusiedeln, um dort den Armen und wirklich Leidenden seine Dienste zu widmen.

Vorläufig hielt dieser Gedanke sich natürlich nur in der unbekümmerten Form eines gelegentlichen Erwagens, aber es war vorauszusehen, dass es nur eines Anlasses bedurfte, um ihn zu einem Entschlusse auszugesten.

Eines Mittags, als er, von seinen Kranken besuchen zurückgekehrt, es sich gerade in seinem Studierzimmer bequem mache, wurde ihm Georg Jork, den er seit jenem Gesellschaftsabende bei Powells noch nicht wiedergesehen hatte, gemeldet. Natürlich ließ er den jungen Journalisten sofort eintreten und begrüßte ihn aufs herzlichste. Dabei fiel ihm die große Blässe und der müde, leidende Blick des jungen Mannes auf.

Weipert hatte öfters an das Liebespaar in der

war es Capitän Otto, Führer des Schiffes R. C. Ridder, auf der Fahrt von Newyork nach Hongkong möglich, mit den wenigen Bewohnern des Felsenlandes in Verbindung zu treten. In den „Annalen der Hydrographie“ berichtet er, dass, als sein Schiff vier Seemeilen von der Insel entfernt war, ein mit neun Personen besetztes Walboot längstes kam und Fleisch, Milch, Eier zum Tausch gegen Mehl, Tee, Tabak usw. anbot. Auch alte Kleidungsstücke wurden mit Dank angenommen. Die Insassen des Bootes waren gefund aussehende, kräftige Leute und beim Handel sehr beschäftigt. Nach Aussage derselben leben auf der Insel gegenwärtig 63 Personen. Sie bestehen 500 bis 600 Stück Rindvieh sowie zahlreiche Schafe. Jedes Jahr einmal kommt ein englischer Kriegsschiff, um die Post zu bringen und mitzunehmen, und etwaige Auswanderer abzuholen. Die Ernte war 1800 schlecht ausgefallen, da schwere Stürme dem Wachstum hinderlich gewesen waren. Fleisch, Gemüse, Eier, Butter, Milch, Kartoffeln sind auf der Insel in Überfluss vorhanden, es fehlt aber oft Mehl, Tee, auch Kaffee, Tabak, obgleich nur fünf Raucher auf der Insel leben. Schiffe laufen Tristan da Cunha nur ganz vereinzelt an, seitdem der Anfang in diesem Meeresstriche außerordentlich zurückgegangen ist. Die Leute erzählten, dass in der letzten Zeit häufig Dampfer vorbeigekommen seien, die aber nicht angekommen. Capitän Otto vermutet, es seien Transportschiffe der englischen Regierung gewesen, welche Vieh von den argentinischen Häfen nach Capstadt brachten. Nachdem die Insulaner einen 45 Minuten an Bord gewesen waren, wurde Abschied genommen und die Besucher schieden, anscheinend sehr zufrieden mit dem gemachten Tauschhandel. Tristan da Cunha nach ihrem portugiesischen Entdecker (1506) benannt, hat einen Flächeninhalt von 164 Quadratkilometer, und sein erloschener Vulkan erreicht eine Höhe von 2000 Meter.

— (Griechenland) Aus Paris, 18. 6. 1901 wird gemeldet: Auf der Fahrt zwischen Mowane und Saint Michel wurde gestern ein amerikanischer Tourist Constantin Standale im Expresszuge während des Schießens von drei elegant gekleideten Männern, die mit ihm in demselben Wagenabtheilung fuhren, seiner ganzen Bartschüssel sowie der kostbaren Schmuckgegenstände beraubt. In dem Augenblicke jedoch, wo die Diebe auf der Station Saint Jean de Maurienne den Zug verlassen wollten, erwachte ein Amerikaner und rief dem auf dem Perron stehenden Gardamen zu, die Gauner festzunehmen. Die Diebe schwangen sich nun über die Palissaden des Bahndamms, sprangen um den Verfolgern zu entgehen, in den hochgezollten Arzfluss und ertranken. Ihre Leichen konnten bisher nicht aufgefunden werden.

— (Chicago) Eine reiche Dame in Chicago, Mrs. Murch Irby, ahmt das Beispiel des alten Diogenes nach; sie sucht einen ehrlichen Mann. Anstatt aber wie ihr antikes Vorbild, zu diesem Zwecke eine Latere zu tragen, bietet sie einen Preis von 4000 Mart. Mrs. Irby ist eine große Pessimistin und behauptet: „Jeder Mann muss die Rolle eines respectablen Lügners und Diebes spielen, um im Geschäft Erfolg zu haben.“ Um ihre Behauptung zu beweisen, hat sie in einer Chicagoer Bank 4000 Mart ausgezahlt, die dem ersten Geschäftsmann ausgezahlt werden sollen, der überzeugend beweisen kann, dass er seine Arbeit einen Monat lang ehrlich und ohne zu lügen gethan hat. Richter werden ernannt, um über die Verdienste des Bewerbers zu entscheiden. Mrs. Irby meint, es besteht kein Gefahr, dass sie ihr Geld verliert, aber falls dies doch geschehen sollte, wäre sie sicher, dass die Ehrlichkeit des Mannes, der den Preis erhält, ihn so arm gemacht hat, dass er kein Geld dringend bedarf...

— (England) Mann: „Frau, mache das Fenster auf, es ist kalt draußen!“ — Frau: „Wenn ich das Fenster aufzumache, deshalb wird's draußen doch nicht wärmer!“

Villa Maud Powell gedacht und mit großer Spannung die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit erwartet. Eine Frage nach dem Stande der Geschichte schwiebte ihm auf den Lippen, aber er unterdrückte sie selbst noch rechtzeitig; um keinen Preis wollte er eine Indiscretion begehen.

„Ich komme in einer eigenen Angelegenheit“, sagte Jork nach einigen gleichgültigen Redensarten. „Ich möchte eine Frage an Sie richten, und da ich Sie als Grenzmann kenne und schaue, zweifel ich nicht, dass Sie mir dieselbe offen und rücksichtslos beantworten werden.“

„Das ist einfach selbstverständlich,“ entgegnete der Arzt, den die Einleitung dieser „Angelegenheit“ einigermaßen neugierig mache.

„Ich liebe Alice Powell,“ fuhr Georg Jork fort, „und da sie meine Neigung erwidert, bin ich jetzt entschlossen, sie zu heiraten. Ich habe bisher nicht die leisesten Zweifel gehabt, dass Mr. Powell seine Zustimmung zu unserer Verbindung geben würde, da ich keinen stichhaltigen Grund zu einer Verweigerung derselben sah. Diese Annahme hat mich jedoch leider grausam getäuscht. Mr. Powell, dem ich vor einigen Tagen meine Verlobung vorbrachte, hat mich nicht nur kurz und schroff abgewiesen, sondern es mir auch unzweideutig zu verstehen gegeben, dass er erneut Pläne mit seiner jüngsten Tochter verfolge und dass ich mir auch für die Zukunft durchaus keine Hoffnungen zu machen habe.“

Der junge Mann schwieg; auch Weipert wusste im Augenblicke nichts zu erwiedern. Halb und halb hatte er diese Wendung der Dinge vorausgegesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Militärisches.) Der Reichskriegsminister S. d. C. Freiherr von Kriegerhammer hat mittelst Circularverordnung vom 31. Mai d. J. für die Chargen vom Feldwebel abwärts und für die Gagisten ohne Rangklasse Unteroffiziers-Distinction statt der tuchenen Distinctionsterne solche aus weißem Celluloid normiert, welche aus Platten von circa 0,5 Millimeter Dicke gestanzt und gleichzeitig 1,5 bis 2 Millimeter hochkantig gepresst sind, für den Waffenrock (die Blouse) mit weißer Egalisierung für den Distinctionsstern um 4 Millimeter kleiner erzeugt und mit einem dunkelblauen Luchsterne von normaler Größe unterlegt, so dass der Celluloidstern durch eine 2 Millimeter breite Randfassung hervorgehoben wird. Bis zur Erschöpfung der Vorräthe bei den Monturdepots darf jedoch die Annahme der altartigen Distinctionsterne nicht verweigert werden.

(Papst-Jubiläum.) Am 20. Februar 1902 tritt Seine Heiligkeit der Papst Leo XIII. in das 25. Jahr seines Pontificates. Wie man aus Rom berichtet, hat sich dort ein Comité für die Vorbereitungen der Festlichkeiten gebildet, die in diesem Jubiläumsjahr des Papstes stattfinden sollen.

(Entscheidung in Angelegenheiten der Straßenpolizei.) Anlässlich der Beschwerde einer Besitzerin aus Tacen gegen den trainischen Landesausschuss hat der k. k. Verwaltungsgerichtshof folgende Entscheidung getroffen: "Die autonomen Behörden sind berufen und berechtigt, die auf die Verhinderung des öffentlichen Verkehrs auf einem öffentlichen Wege abzielenden Verteilungen zu beseitigen. Durch die Einwendung, dass der Eigentum einer Partei sei, wird die Gesetzmäßigkeit der Verfügung, sobald sie die Aufrechthaltung eines bestehenden Zustandes bezweckt, nicht beirrt." — o.

(Die Handels- und Gewerbe kammer für Kain) hält am Dienstag, den 17. d. M. um 2 Uhr nachmittags im Magistratssaale eine öffentliche Sitzung ab. Die Tagesordnung werden wir am Montag veröffentlicht.

(Lehrerversammlung.) Da der Vertreter der Lehrerschaft im k. k. Stadtschulrathe Laibach, Herr Lehrer Franz Rattelj, auf sein Mandat verzichtet hatte, wurde über Auftrag des k. k. Stadtschulrathes am 13. d. M. eine Lehrerversammlung behufs Wahl eines neuen Vertreters einberufen. Dieselbe fand unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Bezirksschulinspectors Directors Fr. Levec in der Turnhalle der 1. städtischen Knabenvollschule statt. Von 46 stimmberechtigten deutschen und slowenischen Lehrern und Lehrerinnen haben sich 39 an der Wahl beteiligt, und es wurde neuerdings Herr Oberlehrer Rattelj als Vertreter der Lehrerschaft Laibachs mit 32 Stimmen gewählt. Seine Stimmen entfielen auf Herrn Oberlehrer Theodor Valenta und eine Stimme auf Herrn Lehrer Georg Pezeti. Herr Oberlehrer Rattelj erklärte, die Wahl annehmen zu wollen. — Vor der Versammlung begüßte Herr Oberlehrer Rattelj im Namen der Laibacher Lehrerschaft den Herrn Bezirksschulinspector zu dessen Erneuerung zum Director der hiesigen Lehrer- und Lehrerinnenanstalt, worauf Herr Director Levec dankte und versprach, die Entwicklung des Laibacher Schulmuseums und die Hebung der sozialen Position sowie der fachlichen Ausbildung der Lehrerschaft Laibachs auch künftig nach Kräften förbern zu wollen.

(25jähriges Dienstjubiläum.) Herr Ant. A. Paich in Laibach, begeht morgen den 25. Jahrestag seines Eintrittes in das genannte Atelier. Herr Schwaiger hat sich im Laufe dieser Jahre als Dentist einen vorzüglichen Ruf erworben.

(Evangelische Kirche.) Morgen vormittags findet ein evangelischer Gottesdienst in Littai statt; daher entfällt derselbe in Laibach.

(Die Bau- und öffentlichen Arbeiten in Laibach) wurden in den letzten zwei Wochen durch ungünstige Witterung unbedeutend gestört. Der Fortschritt bei äußeren sowie bei inneren Arbeiten war folgender: In der Brühl ist das Haus des Schneiders A. Prester im Rohbau fertig. Das Stationsgebäude der elektrischen Bahn an der Salzgasse ist fertiggestellt und unter Dach gebracht. Die Einrichtung derselben wird in der nächsten Zeit erfolgen.

Das Haus der Palus'schen Erben am St. Jakobplatz ist an der Außenseite vollkommen verputzt, und die Kanalisation deselben erscheint bis zum Laibachflusse durchgeführt. Die äußeren Verputzungsarbeiten beim städtischen Mädchenschulgebäude sind bis zum Parterre gediehen; im Inneren sind dieselben dagegen in allen Räumlichkeiten durchgeführt. An den drei Wänden der Hauptmauern wurden verschiedene Sprüche und Namen verdienter Schulmänner angebracht. Das Gebäude hat zwei Haupteingänge. Die Verputzungsarbeiten beim Hause des J. Dražil (Römermauer) sind theilweise durchgeführt. Am Krakauerdamm sind die Reconstructi- onarbeiten beim Hause des Eduard Simic, Nr. 26, bereits weit gediehen; derzeit sind die Ausgrabungen für die Kellerräume und die nötigen Canalsbauarbeiten auf der Straße im Zuge. Die Maurerarbeiten werden in den nächsten Tagen im Angriff genommen werden. Die Verputzungsarbeiten beim Hause des Anton Reisner an der Resselsstraße und dem Bädervereinshause in der Romenzgasse sind fertiggestellt. Beim Zusatzgebäude und der landschaftlichen Burg werden derzeit die Dachdecker- und Maurerarbeiten und im Inneren die Tischler-, Schlosser- und Steinmecharbeiten ausgeführt. Die Verputzung und der Anwurf sind bereits weit vorgetrieben. An der Wienerstraße ist der Bauplatz für zwei Gebäude hergestellt. Die steinerne Unterlage beim Garten der trainischen Sparcasse in der Trubergasse ist fertiggestellt; in den nächsten Tagen wird mit der Auffestung des Eisengitters derselbst begonnen werden. Die Regulierung

der Floriansgasse ist bis zur Hälfte gediehen. Die Schienenlegung für die elektrische Straßenbahn wurde bis zur Bahnübersezung an der Untertrainstraße bewerkstelligt. Das Einschlagen der Piloten bei der Petersbrücke ist beendet; in den nächsten Tagen folgen derselbst die weiteren Brückenbauarbeiten. Desgleichen wird mit der Durchführung der Oberleitung bei den vier Hauptlinien alsbald begonnen werden. Bei der Franz Joseph-Brücke werden die Betonbauarbeiten fortgesetzt. In der Schulallee ist die Errichtung der zweiten Treppe an der Ecke des Mahr'schen Hauses fertiggestellt und die Straße entsprechend beschottert. — Im Laufe der letzten zwei Wochen sind in Laibach weitere 70 Arbeiter angelangt. Die Zufuhr von Baumaterialien ist hinreichend. Die Pflasterungsarbeiten in der Preßgengasse werden derzeit im restlichen Theile durchgeführt. Die Erweiterung der Bleiweissestraße ist für die nächste Zukunft in Aussicht gestellt. Die Ruinen der alten Objecte an der Ecke der Petersstraße sind niedergeissen und der Bauplatz wird inbald von den Mauerresten gesäubert werden. Unglücksfälle kamen in dieser Zeitperiode zwei vor. x.

(Kainisch-fürstländischer Forstverein.) Am 9. bis 11. Juni wurde die 24ste Jahresterversammlung des trainisch-fürstländischen Forstvereines gemeinsam mit der 44sten Wanderversammlung des österreichischen Reichsforstvereines abgehalten. Diese Versammlung trat am 9. d. M. in der festlich geschmückten Stadt Gottschee zusammen. Sie war mit einer hochinteressanten und ausgedehnten Excursion in die Forste Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl Auersperg, und zwar am 10. d. M. in den "Hornwalb" verbunden und wurde tags darauf mit einer gemeinsamen Generalversammlung im Kurorte Löpitz in Untertrain beendet. Sowohl die Wälderschau als auch die Generalversammlung war von mehr als 120 Theilnehmern besucht. Unter den zahlreichen erschienenen Vereinsmitgliedern und Gästen waren anwesend: Se. Excellenz Baron Hein, k. k. Landespräsident in Kain, Se. Durchlaucht Fürst Karl Auersperg Herzog von Gottschee, Otto von Detela, Landeshauptmann und Präsident der Karstaufforstungskommission in Kain. Se. Durchlaucht Prinz Hugo zu Windischgrätz, Herrschaftsbesitzer in Sonobitz, Se. Excellenz Graf Kottulinski, Herrschaftsbesitzer in Graz, Wilhelm Baron von Berg, Vicepräsident des österr. Reichsforstvereines in Wien, Ludwig Baron von Berg, Präsident des trainisch-fürstländischen Forstvereines und Herrschaftsbesitzer in Nassau, R. v. Burgstaller, Präsident der Karstaufforstung in Triest, Baron Kitterer, Baron Frant, Herrschaftsbesitzer in Graz, k. k. Ministerialrath Rossipal im Ackerbauministerium, Hofrat und Professor Adolf R. von Guttnerberg von der Hochschule für Bodencultur in Wien, Hofrat Staininger, Director der k. k. Forst- und Domänenirection in Görz, Landesforstinspector k. k. Oberforstrath Goll in Laibach, Landesforstinspector k. k. Forstrath Puch in Triest, Oberforstrath Reuß, Director der höheren Forstlehranstalt in Mährisch-Weißkirchen, Hofrat Süffle, Landesausschussbesitzer P. Gasselli, Centralgüter-Director L. Hufnagl, Forstdirector von Oberaigner, Oberforstmeister Weinelt, k. k. Forstrath Schiffel, k. k. Forstrath Wiltz, Director Dolenc von der landwirtschaftlichen Schule in Stauden bei Rudolfswert, Domprobst Elbert aus Rudolfswert, k. k. Landesregierungsrath Friedrich aus Rudolfswert, Oberforstmeister Hanusch, Forstmeister Hladik, Forstmeister Schadinger, Forstmeister Huber von Krog, Forstmeister Kretinsky, k. k. Forstmeister Juzza, Forstmeister Pohl, Landtagsabgeordneter und k. k. Landesgerichtsrath Visnikar aus Reisnitz, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Lohaus von Gottschee, Bürgermeister Zupanec aus Löpitz, die Herrschaftsbesitzer Arnetz aus Cabar, und Gorian von Rudolfswert, Großhändler Viktor Loser aus Triest, Med. Dr. Schreyer aus Gottschee, Bergverwalter Komposch und Bergingenieur Stöckl aus Gottschee, Sägepächter Spitz jun. vom Hornwalde, mehrere k. k. Forst- und Domänenverwalter aus Kärnten, Kain und vom Küstenlande, mehrere k. k. Forstassistenten und k. k. Forstleuten, ferner zahlreiche k. k. Forstinspectionsbeamten und k. k. Forstwarte der politischen Verwaltung aus Kärnten, Kain und vom Küstenlande, ferner zahlreiche Oberförster, Nebenförster und Adjuncten des benachbarten Großgrundbesitzes u. a. m. — Ein näherer Bericht über die interessante Versammlung folgt in der nächsten Nummer. P.

(Reichsstrassenumlegung.) Die Umlegung der Karlstädter Reichsstraße in der Strecke Rudolfswert-Schwerenbach schreitet rüstig vorwärts. Die beiden Brückensäulen in Gohendorf aus massiven Steinquadern sind nahezu fertiggestellt; in den nächsten Tagen wird schon mit der Aufmonierung der eisernen Brücke begonnen werden. Die Eisenconstruction wurde von der Brückenbauanstalt Jg. Gridl in Wien geliefert und kostet rund 16.000 K. — Die schwierigste und umständlichste Arbeit verursacht die Regulierung des steilen Hügels in Pogonitz, da an dieser Stelle auch auf die Möglichkeit eines continuierlichen Verkehres der Fuhrwerke und Passanten Rücksicht genommen werden muss. Diese Straßenregulierungsarbeiten wurden vom Bauunternehmer Lontaric übernommen. Derselbe beschäftigt hierzu vorwiegend Leute aus seiner Heimat, dem Morawisch-Fiumaner-Comitate, aber auch heimische Arbeiter und sogar Bizeuner aus der nahen Bizeuner Niederlassung Petelinice bei Cermosinice. Sonderbarerweise lassen sich leichter sehr gut verwenden, denn sie sind fleißig und genügsam. Sonntags freilich entzünden sie sich für die ausgestandene Mühe in ihrer Weise, und bei Tanz und Wein geht der Wochenlohn gänzlich auf. Die Arbeiter aus dem Morawisch-Fiumaner-Comitate haben sich mit ihren Werkstätten, in denen sie ihre Werkzeuge und Lastkarren ausbessern, sowie mit ihren Küchen, in denen tagaus tagin fast ausschließlich Polenta gekocht wird, unmittelbar an den benachbarten Sandgruben

etabliert. Es sind kräftige Gestalten, die auch eines intelligenten Gesichtsausdrucks nicht entbehren. — Die Leitung des Straßenbaus liegt in der Hand des k. k. Bezirks-Ingénieurs Herrn Leo Blondef. Es ist nicht zum geringsten Theile sein Verdienst, wenn die Straßenumlegung so rasch und geiegen vorwärts schreitet. —

(Spende.) Wie uns das Comité für die Abbrandler in Kropf mittheilt, hat Herr Karl Lüdmann, General-Director der trainischen Industrie-Gesellschaft in Assling, für die armen Abbrandler in Kropf den Betrag von 100 K überendet.

(Für die Abbrandler in Kropf) nimmt die Dom-Conferenz des St. Vincenz-Vereines milde Gaben mit größtem Dank entgegen. Man bittet, Spenden in Gelb, Kleider usw. an den Kaufmann Herrn Johann Fabian, Bodnikplatz, gelangen zu lassen, der sie sofort nach Kropf absendet.

(Vereinsunterhaltung.) Die freiwillige Feuerwehr in Großlaßitz veranstaltet morgen im Garten des Herrn Franz Grebenc eine Unterhaltung mit Gesang, Declamation, einem komischen Auftritt und der Aufführung des Schwantes Eno uro doktor. Hieran schließt sich eine freie Unterhaltung und Tanz. Beginn 4 Uhr nachmittags.

(Verhütetes Schadenfeuer.) Die Auszüglerin Agnes Staric in Höngstein hantierte am 10. d. M. nachmittags mit dem Zersetzen des Fettes so unvorsichtig, dass dasselbe Feuer fieng. Die Flammen schlugen in den Rauchfang und zündeten derselbst den durch sieben Monate nicht gefeierten Rüss an. Ungefähr drei Meter von der Brandstelle befindet sich ein mit Stroh gedektes Wirtschaftsgebäude. Zum Glück wurde es von der sofort herbeigeeilten Gendarmerie sowie vom Herrn Oberlehrer Ambrosi und zwei Besitzersöhnen vor der Vernichtung bewahrt. Die übrigen Ortsinwohner waren zur kritischen Zeit alle auf dem Felde beschäftigt. Die Ereierung einer Feuerwehr in Höngstein wäre sicherlich erwünscht! —

(Eigenhümliche Behandlung eines vom Blitz getroffenen.) Am 10. d. M. wurde bei einem nachmittägigen Gewitter der 33 Jahre alte Inwohner Franz Groban aus Höngstein vom Blitz getroffen und fiel bewusstlos nieder. Einige Ortsinwohner glaubten nun dem Verunglückten dadurch helfen zu können, dass sie denselben in seinen nassen Kleidungsstücken in die Erde eingraben und ihm nur den Kopf frei ließen, um so den in dessen Körper noch vermuteten Blitz von der Mutter Erde an sich ziehen zu lassen. Glücklicherweise hörte von diesem eigenhümlichen Vorgange eine Stunde später der Gendarmerieposten-Commandant Rozman aus Höngstein und ließ trotz des Protestes der Medicinmänner den Verunglückten ausgraben. Sodann nahm er unter Mithilfe eines Burschen an ihm Wiederbelebungsversuche vor, indem er Grobans Körper rieb, tünftliche Altmungsversuche anstelle und dem Bewusstlosen von Zeit zu Zeit Brantwein einschüttete. Seine Bemühungen hatten Erfolg, denn nach drei Stunden war Groban soweit bei Kräften, dass er ohne Hilfe nach Hause gehen konnte. Er befindet sich nun auf dem Wege der Besserung. —

(Obsternte- und Saatenaussichten in Untertrain.) Die Obstzüchter in Untertrain haben in diesem Jahre im allgemeinen eine schlechte Erzeugung zu erwarten. Dies gilt insbesondere sowohl hinsichtlich der Äpfel und Birnen, als auch der Nüsse und Zwetschken. Obwohl alle diese Obstgattungen sehr stark blühten, fiel doch bei dem im Frühjahr wiederholte eingetretene Frost und Reife die Blüte stark ab, und wo dies nicht geschah, thaten die Blütenhäuflinge das ihrige. — Am besten haben sich noch die Pfirsiche, welche heuer sehr spät blühten, und einigerorts die Marillen erhalten; in dieser Obstgattung ist eine befriedigende Ernte zu erwarten. Die Weintrauben stehen jetzt unter mittelgut, doch dürfte bei verhältnismäßig günstigem Wetter in der Folge eine bessere Entwicklung zu gewährten sein. Kirschen, die bereits eingebroacht werden, dürfen, soweit bekannt, überall gut gebiehen sein. — Die nun im besten Stadium befindliche Heumahd dürfte, da das Heu war quantitativ gut, qualitativ jedoch minder gut ist, die Landwirte keineswegs befriedigen. Die Kartoffeln, welche sich vorzeit bereit in vollster Blüte befinden, versprechen einen guten Ertrag. Ebenso ist bei den Getreidegattungen sowohl beim Weizen, Roggen, als auch bei der Gerste ein mittelgünstiges Ergebnis zu erwarten. Zisolen, Hanf und Flachs versprechen befriedigenden Erfolg. — ik.

(Von der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.) Die seitens der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Potočkavas, Ortsgemeinde Kotredesch, zur Hebung der derselbst befindlichen Kohlenlager unternommene Schachtarbeiten befinden sich im vollsten Gange. Die derselbst in größerer Anzahl wirkende Arbeiterschaft hat bereits ein schönes Stück Arbeit vollbracht. Jüngst wurde bei den nun nothwendigen Schachtabteufungsarbeiten ein zwölfpferdiges Locomobile mit einer Spannung von sieben Atmosphären, bedient von geprüften Maschinenvätern, eingestellt und in Betrieb gesetzt. Im Hinblide auf die stetig fortbrechenden Arbeiten dürfte die Erschließung der neuen Kohlenwerke in Potočkavas zwar nicht allsobald, jedoch in absehbarer Zeit erfolgen. — ik.

(Sanitäres.) Aus Gottschee wird uns berichtet, dass sich im Verlaufe der letzteren Zeit über die Ortschaften Altbacher, Riegel, Grintowiz und Kletsch die Scharlach-epidemie in bedeutender Weise ausgebreitet hat. In den Ortschaften Neulag und Weizenstein ist der Reuchusten ausgebrochen; von demselben wurden schon mehrere Kinder befallen.

(Ertrunken.) Am 12. d. M. ist der 12jährige Bizeunerknabe Ignaz Brajdic aus Petelinice im Schwerenbach ertrunken. Der Knabe, welcher an Epilepsie und Geisteschwäche litt, dürfte am Bach einen Anfall bekommen haben, worauf er ins Wasser fiel und ertrank. Die Leiche wurde erst am folgenden Vormittage gefunden und aus dem Wasser gezogen. — o.

— (Die Bezirks-Lehrerconferenz für den Schulbezirk Loitsch) wird, wie man uns aus Planina meldet, am 8. Juli um 10 Uhr vormittags im Schulhause zu Ratek abgehalten werden. Unter anderem werden die Herren Oberlehrer Kabač, Jeglič, Likač und Šnedek sowie das Fräulein Industrielehrerin Götsig über die Revision der Lehrpläne vom Jahre 1886 Bericht erstatten und den hiesigen Verhältnissen entsprechende Anträge stellen. Vor der Conferenz findet nach einer vom Herrn Pfarrer und Notchullehrer aus Zavratec, Jakob Ferjančič, in der Ortsfilialkirche in Ratek gelesenen hl. Messe die Enthüllung des Grabdenkmals des im Vorjahr verstorbenen Herrn Oberlehrers Johann Počenel statt. Zu dieser Feierlichkeit sind alle Freunde und Bekannte des Verewigten eingeladen. — k.

— (Ein Concert der Laibacher bürgerlichen Kapelle) findet heute um 8 Uhr abends bei jeder Witterung im Gasthausgarten „zum Stern“ statt.

— (Aus dem Schwurgerichtssaale.) Die für gestern anberaumte Schwurgerichtsverhandlung über die Klage des Advocatusconcipienten Dr. Brejc gegen den verantwortlichen Redakteur des „Slov. Narod“, Josef Noll, wurde auf die nächste Schwurgerichtssession vertagt, da sowohl die Anklage als auch die Vertheidigung die Einvernahme weiterer Zeugen beantragte und der Gerichtshof diesem Antrage Folge gab.

— (Wettfahren.) Wie bereits gemeldet, findet morgen um halb 4 Uhr nachmittags auf der hiesigen Rennbahn ein Radwettfahren zu Gunsten der Abbrandler in Kropp statt. Abends folgt ein Concert im „Narodni Dom“. Die auswärtigen Radfahrer (Agram, Warasdin etc.) sind schon angekommen; im ganzen werden sich an dem Wettfahrt 20 Radfahrer beteiligen. — Eintrittskarten und Programme (leitere um 10 h) sind in der Trafik der Frau Šešaret, Schellenburggasse, erhältlich. Die Eintrittspreise wurden bedeutend reduziert. Die geschmackvollen Gewinne können im Schaufenster des Herrn Fr. Čuden, Rathausplatz, besichtigt werden.

— (Unterkrainer Bahnen.) Gestern fand in Wien die siebente ordentliche Generalversammlung der Unterkrainer Bahnen unter Vorsitz ihres Präsidenten, Seiner Exzellenz des Freiherrn von Schwiegel, statt. Es waren 15 Actionäre mit 27.900 Aktien und 2707 Stimmen vertreten. Dem Geschäftsberichte zufolge erhöhten sich die Betriebseinnahmen im Betrage von 1.284.240 K gegen das Vorjahr um 39.644 K, während die Betriebsauslagen im Betrage von 679.169 K gegen das Vorjahr um 54.073 K gesunken sind. Das erzielte Reinergebnis betrug 511.144 K, so dass sich nach Abzug des für Vergütung der gesellschaftlichen Prioritäts-Obligationen notwendigen Betrages von 514.667 K ein Ueberschuss von 26.476 K 53 h ergibt. Der Rechnungsabschluss wurde genehmigt, sodann wurde beschlossen, den Ueberschuss mit der Quote von 26.439 K 25 h zur Abstättung der vierprozentigen Zinsen für die vom Lande Krain pro 1896 bis 1899 geleisteten Garantiezuschüsse und den Restbetrag von 37 K 28 h zur Rückzahlung auf diese Garantiezuschüsse zu verwenden. — Fürst Karl Auersperg wurde sodann in den Verwaltungsrath wiedergewählt. — Das Ergebnis des abgelaufenen Betriebsjahres ist umso erfreulicher, als in diesem Jahre zum erstenmale ein Ueberschuss über die zur Vergütung der Prioritäts-Obligationen notwendige Summe erzielt wurde, der es ermöglicht, mit der Rückzahlung der vom Lande Krain geleisteten Garantiezuschüsse zu beginnen. Voraussichtlich hält diese Steigerung der Ueberschüsse an, so dass die vollständige Rückstättung der vom Lande Krain vorgeschossenen Abgänge in absehbarer Zeit zu erwarten steht.

— (Schwurgerichtsverhandlungen.) Vorgestern fanden unter dem Vorsitz des k. k. Landesgerichts-Präsidenten Herrn Albert Devičnik zwei Verhandlungen statt, bei welchen Herr Staatsanwalts-Substitut Albert Ritter v. Luschán als Ankläger fungierte. Die erste Verhandlung wurde gegen den 21 Jahre alten Anton Kuralt, Knecht aus Godeš, Gerichtsbezirk Kronau, wegen Todtschlags durchgeführt. Kuralt hatte in der Nacht vom 12. auf den 13. Mai seinen Mitknecht Josef Verčan, welcher senfsterln gieng, mit einem Prügel über den Kopf geschlagen, so dass Verčan nach zwei Tagen starb. Das Urtheil lautete auf vier Jahre schweren Kerlers, mit einem Fasttage allmonatlich und einsamer Absperrung in dunkler Zelle mit hartem Lager am 13. Mai eines jeden Strafjahres. — In der zweiten Verhandlung wurde der 20 Jahre alte Knecht Matthäus Mauser aus Plešivica, Gerichtsbezirk Umgebung Laibach, welcher am 2. Juni d. J. seinen Mitknecht Johann Oblak nach vorausgegangenem Wortwechsel, zwar nicht in der Absicht, ihn zu tödten, aber doch in anderer feindseliger Absicht mit einer Misiagel tödlich verletzt hatte, zu drei Jahren schweren Kerlers, mit einem Fasttage allmonatlich und einsamer Absperrung in dunkler Zelle mit hartem Lager am 2. Juni eines jeden Strafjahres, verurtheilt. — l.

— (Der Volksbewegung in Krain.) Zu den von uns bezirksweise registrierten diesbezüglichen statistischen Nachweisungen liegt uns die Tabelle für das I. Quartal d. J. für das ganze Land Krain vor, welcher folgende Daten zu entnehmen sind. Bei einer Bevölkerung von 509.790 Seelen wurden 1119 Ehen geschlossen und 4605 Kinder geboren. Die Zahl der Verstorbenen belief sich auf 3877, nach dem Alter folgenderweise verteilt: Im ersten Monate 313, im ersten

Jahre 671, bis zu 5 Jahren 1301, von 5 bis zu 15 Jahren 235, von 15 bis zu 30 Jahren 235, von 30 bis zu 50 Jahren 310, von 50 bis zu 70 Jahren 844, über 70 Jahre 952. Todesursachen waren bei 160 angeborene Lebensschwäche, bei 525 Tuberkulose, bei 262 Lungenentzündung, bei 126 Diphtherie, bei 27 Keuchhusten, bei 1 Blattern, bei 154 Scharlach, bei 5 Masern, bei 20 Typhus, bei 6 Dysenterie, bei 9 Kindbettfieber, bei 6 Wund-Infectionskrankheiten, bei 30 Influenza, bei 93 Gehirnenschlagfluss, bei 64 organische Herzfehler, bei 57 bösartige Neubildungen, bei den übrigen 2289 sonstige verschiedene Krankheiten. Verunglückt sind 34 Personen. Selbstmorde 4, Morde und Todtschläge 5. — o.

— (Für Besucher der Boisshütte.) Auch heuer verkehrt vom 15. Juni bis 16. September ein bequemer Postomnibus von Kraiburg ins Kanterthal. Abfahrt von Kraiburg um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags, Ankunft beim Gasthause Povšer in Oberlanser um 3 Uhr 25 Minuten, Rückfahrt von Povšer um 4 Uhr 30 Min.; Ankunft in Kraiburg um 6 Uhr 45 Min.

— (Laibacher Radfahrerverein „Edelweiß“.) Die für letzten Sonntag ausgeschriebene Vereinsausfahrt nach Großlupp wurde des zweifelhaften Wetters halber abgesagt. Die Ausfahrt findet nun — wenn entsprechende Witterung — morgen, u. zw. mit dem gleichen Biele statt. Stellbuchein 2 Uhr Casinogarten. Bahlreiches Erscheinen erwünscht.

— (Vereinsausflug.) Der Leseverein in Littai veranstaltet morgen nachmittags einen Vereinsausflug in die Ortschaft Rann bei Littai, woselbst eine Unterhaltung unter freiem Himmel unter Mitwirkung der Littauer freiwilligen Feuerwehrkapelle abgehalten werden wird. Bei ungünstigem Wetter findet der Ausflug am nächsten Sonntag statt. — ik.

— (Aufstellung einer Badehütte in Littai.) Man schreibt uns aus Littai: Unser Markt bekommt in nächster Zeit eine Badehütte, und zwar nächst der Savebrücke. Dieselbe wird durch eine hängende Brücke mit dem Saveufer verbunden sein und zwei Abtheilungen (eine für das weibliche und die zweite für das männliche Geschlecht) enthalten. Für die ganze Badesaison wird eine Familienkarte per 3 K zu lösen sein. Um die Errichtung der Badehütte, welche bekanntermaßen schon längst von der hiesigen Bevölkerung sehr ersehnt wurde, hat sich u. a. der hier ansässige Uhrmacher, Herr Nikolaus Čiran, besondere Verdienste erworben. — ik.

— (Der Wallfahrtsort Stangen), einer der meistbesuchten in Unterkrain, war am 13. d. M. zur Feier des heil. Antonius — an welchem Tage die größte Zusammenkunft des Jahres stattfindet — von mehr als 1500 Wallfahrern besucht, die aus verschiedenen Gegenden Unterkrains zusammenströmten waren. Die aus den umliegenden Pfarren veranstalteten Prozessionen brachten wegen des ungünstigen Wetters nicht viele Theilnehmer mit. — Morgen findet das Fest seine Wiederholung; für diesen Tag ist ein größerer Zug von Wallfahrern zu erwarten. — ik.

Musica sacra

in der Domkirche.

Sonntag, den 16. Juni (Heiliger Johann Franz, König) Hochamt um 10 Uhr: Preismesse „Salve Regina“ von G. Ed. Stehle, Graduale von Ant. Hoerster, Offertorium von Dr. Fr. Witt.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 16. Juni, um 9 Uhr Hochamt: Preis-Messe „Salve Regina“ in D-dur von G. G. Stehle, Graduale „Justus ut palma“ von Anton Hoerster, Offertorium „Veritas mea“ von Mor. Brošig.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Die „Dichtungen“ von Carl Adam Kaltenbrunner), herausgegeben von dessen Tochter, Frau Hedwig von Radics, wurden der allernäächsten Annahme für die Allerhöchste Familien-Fideicommiss-bibliothek gewürdig.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Der Kaiser in Prag.

Prag, 14. Juni. Bei herrlichem Wetter fand vormittags die Einweihung der mit einem Kostenaufwande von mehr als 1½ Millionen Gulden hergestellten Kaiser Franz-Brücke statt. Auf dem Festplatz hatte sich eine große Anzahl Festgäste eingefunden. Die Straßen waren mit einem massenhaften Publicum erfüllt. Vor dem Kaiserzelt erwarteten Ministerpräsident Dr. von Koerber, die Minister Dr. von Hartel und Dr. Rezek, Statthalter Graf Coudenhove und andere Würdenträger und der Bürgermeister Dr. Srb mit dem Stadtverordneten-Collegium die Ankunft Seiner Majestät des Kaisers, welche durch brausende Slava- und Hochrufe angekündigt wurde. Bei der Ankunft des Kaisers intonierte die Musikkapelle die Volkshymne. Der Gesangverein „Slahol“ intonierte einen Festchoral, worauf

Cardinal-Fürsterzbischof Dr. Freih. v. Strbenz unter großer Assistenz die Einweihung der Brücke vornahm. Nach derselben richtete Bürgermeister Dr. Srb an Seine Majestät den Kaiser eine böhmische Ansprache, auf welche der Kaiser böhmisch und deutsch erwiderte, Er sei gerne der Einladung zur Einweihung der Brücke gefolgt. Mit diesem monumentalen Banne habe die Stadtvertretung nicht nur einem tiefempfundenen Bedürfnisse des mächtig sich entfaltenden Verkehrs Rechnung getragen, sondern auch den vielen Schönheiten dieser Stadt eine neue hinzugefügt. Möge diese Brücke einen Markstein in der glücklichen Entwicklung Prags bilden. — Stürmische Slavafolgen folgten diesen Worten des Kaisers, welchem nunmehr mehrere Persönlichkeiten, darunter der Erbauer der Brücke, vorgestellt wurden. Sodann betrat Seine Majestät der Kaiser, gefolgt von einem glänzenden Corso, die Brücke und besichtigte dieselbe. Auch am anderen Ende der Brücke hatte sich eine große Menschenmenge angegammelt, welche den Monarchen mit nicht enden wollendem Jubel begrüßte. Auf der Rückfahrt zum Hradčin war der Kaiser fortgesetzt Gegenstand begeisteter Ovationen. Um 10 Uhr vormittags erhielt Seine Majestät in der Hofburg allgemeine Audienzen.

Prag, 14. Juni. Se. Majestät der Kaiser fuhr nachmittags nach der Altstadt, besuchte die städtische Sparcasse und das Palais der Länderbank, nahm die Vorstellungen der Functionäre entgegen und trug seinen Namen in das Gedächtnisbuch ein. Der Kaiser fuhr sodann nach den Königlichen Weinbergen, wo er vor dem Rathause vom Bürgermeister Bišek mit einer Ansprache begrüßt wurde. Im Sitzungssaale hielt der Bezirkobmann Herold eine Ansprache an den Kaiser, der die Pläne des Bezirkshaus besichtigte. Seine Majestät besuchte die Kirche in Bízkom und fuhr über Carolinenthal nach dem Hradčin, auf dem ganzen Wege von einer zahllosen Menschenmenge mit begeisterten Huldigungen begrüßt.

Prag, 14. Juni. Gegen 8 Uhr abends begab sich Se. Majestät der Kaiser, auf dem ganzen Wege von einer viertausendköpfigen Menge mit ununterbrochenen Ovationen begrüßt, nach dem prächtig dekorierten und illuminierten deutschen Theater, wo er vom Statthalter, dem Oberstlandmarschall, dem Intendanten des deutschen Theaters, Dr. Urban, dem Präsidenten des deutschen Theater-Vereines Grafen Oswald Thun-Salm, Abg. Richter, Director Angelo Neumann ehfurchtsvoll begrüßt und in die Hofloge geleitet wurde. Im Theater hatten sich eingefunden der Adel, die Spitzen der Gesellschaft, darunter Herrenhäuser, Präsident Fürst Windischgrätz, Vicepräsident des Abgeordnetenhauses Prade, zahlreiche Reichsräte und Landtagsabgeordnete, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, die Spitzen der Behörden. Se. Majestät der Kaiser beschied in die Hofloge den Grafen Oswald Thun-Salm. In der Hofloge hatten weiter Blasie nommen der Statthalter Graf Coudenhove, Oberstlandmarschall Prinz Lobkowitz und der Commandierende Fabini. Ministerpräsident Dr. v. Koerber teilte die Loge mit der Gemahlin des Statthalters, auch die Minister Hartel und Rezek saßen in einer Loge vis-à-vis. Als der Monarch erschien, erschollen begeisterte Hochrufe. Das Orchester intonierte die Volkshymne und einen dreifachen Tusch, der Kaiser folgte der Vorstellung, dem zweiten Acte der Oper „Mäientönigin“ von Gluck und dem Schlussacte von Wagner „Meistersinger“, mit sichtlichem Interesse und sprach dem Director Angelo Neumann Allerhöchste und sprachliche Friedigung aus. Um halb 10 Uhr fuhr der Kaiser, abermals auf dem ganzen Wege von dem zahlreich angegammelten Publicum mit stürmisch begeisterten Ovationen begrüßt, nach dem Hradčin. Die Straßen, durch welche der Monarch fuhr, waren prächtig illuminiert, besonders schön der Triumphbogen auf dem Wenzelsplatz und die neue Brücke.

Aus Südafrika.

London, 14. Juni. Im Parlamente ist gestern ein Bericht zur Vertheilung gelangt, welcher ausführlich die Finanzlage unter der gegenwärtigen und unter der vorigen Verwaltung behandelt und sagt: Im Transvaal sei keine Aussicht auf die Entwicklung der Landwirtschaft und der Viehzucht vorhanden. Die Wohlfahrt des Landes hängt von den Minen ab. Der Bericht schlägt vor, von allen Aktiengesellschaften eine Einnahmesteuer von drei Prozent zu erheben, mit Ausnahme der Goldminengesellschaften, die eine Steuer von zehn Prozent vom Gewinne zahlen sollen. Bezuglich des Oranje-Freistaates sagt der Bericht, es könne nicht erwartet werden, dass er zu den Kriegskosten beitragen, obwohl er die Kosten seiner eigenen Verwaltung tragen könne, wenn es zur Abrechnung komme.

Belgrad, 14. Juni. An competenten Stellen bezeichnet man die Zeitungsmeldungen von einem im serbischen Ministerium bevorstehenden Wechsel im Portefeuilles als vollständig unbegründet.

Foulard-Seide 65 kr.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 13. Juni. Se. Exc. Schmiedt, s. Familie; Eisler, Hermann, Groß, Gröninger, Reichenbach, Maier, Deutsch, Einer, Karplus, Käste, Wien. — Risiwani, Käsm, Sanct Thaler, Mais, Löwy Käste, München. — Romat, Hermann, Stern, Käsm, Leipzig. — Adler, Fabrikant, Böp, Böhmen. — Huber, Beamter; Bierau, Private; Schäffer, Käste, Constanz. — v. Astolfi, Gutsbesitzer, Constanz. — Braun, Reich, Reutter, Kuhne, Heller, Schelch, Berlin. — Schneider, Graf, Michelburg, Rübe, Moltke, Schmelach, v. Sare, Slavik, Hiller, Bierhart, f. u. f. Constanz. — Krasau. — Ruppnik, Meier, Ballis, Käste, Holland, Geschäftsfrau, Graz. — Sedlack, Beamter, Weissenb., Prag. — Alkern, Käsm, Linz. — v. Spinler, Weissenb., Marburg.

Verstorbene.

Am 12. Juni. Franz Dohnitar, Theologe, 22 1/2 J., Seehöhe 11, Tuberkulose.

Am 11. Juni. Ignaz Rangus, Arbeiter, 37 J., Tu- pulim, — Simon Rupnik, Tischlermeister, 47 J., Conventia paralytica. — Josef Bergant, Tagelöhner, 63 J., Conventia univ.

Wetterologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand auf 500 m. reduziert	Stifttemperatur nach Gefüllt	Wind	Ansicht des Himmels	Wetterflagge blau in 900 Meter
2. J.	732.8	16.6	W. schwach	fast bewölkt	
3. J.	733.1	15.0	W. mäßig	bewölkt	
7. J.	730.7	20.6	S. zml. stark	theilw. heiter	4.3

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 14.9°, Nor-
der 17.6°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Juntel.

Ein Beweis für die vorzügliche Wirkung von Meyers American Puz-Cream ist der Beweis, dass dieses ausgezeichnete Puzmittel von den meisten Apotheken verordnet wird. Meyers American Puz-Cream ist in kurzer Zeit einen hohen hältbaren Glanz, schwert nicht, und ist tatsächlich im Gebrauch das Puzmittel der Gegenwart. In Flaschen à 20, 40 und 100 ml. (1311)

Schriften- und Wappenmalerei
aus Holz und Blech. Künstlerische Ausführung, billigste Ausführungen gegen Nachnahme. (931) 11-3

Flaschenbier
aus dem **Brauhause Perles**.
Eine Kiste mit 25 Halbliterflaschen fl. 2.—
Bestellungen und Einzelverkauf: (473) 19
Preserengasse 7 im Vorhause.

MARIE DRENÍK, Congressplatz 7,
Haus „Matica slovenska“

Kein Staub mehr!
Wir warnen vor wertlosen Nachahmungen!

Generalvertretung für Laibach bei der Firma BRÜDER EBERL, Oelfarben-, Lack- und Furnishandlung, Laibach, Miklošičstrasse, hinter der Franciscanerkirche.

Laibach-Touristen- und Kaufhaus
Lawn-Tennis-Hemden

empfiehlt in allen Preislagen

Laibach Alter Markt. (2172) 2

bis fl. 3.65 sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger «Henneberg-Seide» von 65 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste etc.
Braut-Seide v. 65 kr. b. fl. 14.65 Seiden-Foulards, bedruckt v. 65 kr. b. fl. 3.65
Seiden-Damaste > 65 kr. > fl. 14.65 Ball-Seide > 60 kr. > fl. 14.65
Seiden-Bastkleider p. Robe > fl. 8.65 > fl. 42.75 Seiden-Grenadines > 80 kr. > fl. 7.65
per Meter porto- und steuerfrei ins Hans. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. (271) 13-7

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (k. u. k. Hoflieferant).

Ob schön! Hotel Lloyd. Ob Regen!

Heute Samstag, den 15. Juni, und morgen Sonntag, den 16. Juni 1901

Grosses Zigeuner-Concert

ausgeführt von der ungarischen Hofkapelle János Jancsi, bestehend aus 10 Mann.

Hofmusiker Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Josef.

Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.

Die ergebenste Einladung machen hochachtungsvoll (2217)

Josefine u. Karl Počivannik. János Jancsi, Kapellmeister.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne weiters anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

„Reform-Apparat für Gasglühlicht“ (2206)

erworben.

Der Apparat wird zum Preise von 3 Kronen verkauft

werden, lässt sich an jeder bestehenden Auerlampe ohne

weiteren Anbringen, erhöht außerordentlich die Leuchtkraft v. vermindert den Gasconsum bis um 40%.

Reflectanten, welche in den einzelnen mit Gas beleuchteten Städten den ausschliesslichen Verkauf dieser vorzüglichen Erfindung übernehmen wollen, mögen ihre

Offerten an die Adresse:

Commandit-Gesellschaft L. Vitali & Co, Wien,

I., Bartensteingasse 8.

einsenden.

Die gesetzte Firma hat die österr. ung. Patente auf den

Course an der Wiener Börse vom 14. Juni 1901.

Die notierten Course verstecken sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Böse» versteckt sich per Stück.

Nach dem offiziellen Tournblatt.

Gügensine Staatschuld.	Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior.-Obligationen.	Geld	Ware	Handbrieft etc.	Geld	Ware	Aktien.	Geld	Ware
Einheitl. Rente in Noten Mai-November p. C. 4 2/5% . . .	98.55	98.75				Böder, allg. ab 10% . . .	94.25	95.25			
in Not. Febr.-Aug. p. C. 4 2/5% . . .	98.45	98.65	Eisabstehbahn 800 u. 3000 M.	118.50	114.50	R.-öster. Landes-Hyp.-Anfl. 40% . . .	97.95	98.25	Transport-Aktien.		
„ Silb. Jan.-Juli p. C. 4 2/5% . . .	98.20	98.40	Eisabstehbahn, 400 u. 2000 M.			Eest.-ung. Bahn 40% jähr. verl.			Transport-Aktien.		
„ April-Oct. p. C. 4 2/5% . . .	98.20	98.40	40% ab 10% . . .			dto. dto. 50jähr. verl. 40% . . .	99.95	100.00	Industrie-Aktien.		
1866er Staatsch. 250 fl. 3 2/5% . . .	180.00	182.00	Eisabstehbahn, 400 u. 2000 M.			Sparcasse, 1. östl. 80 J. verl. 40% . . .	98.25	99.25			
1866er „ 500 fl. 4% . . .	189.75	190.75	Franz-Josef-B., Em. 1884, (div. St.) Silb., 40% . . .	117.85	118.50	Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.					
1866er „ 100 fl. 5% . . .	171.00	172.00	Galizische Karl.-Ludwig.-Bahn, (div. St.) Silb., 40% . . .	96.20	97.20						
1866er „ 100 fl. . .	207.75	208.75	Scarlberger Bahn, Em. 1884, (div. St.) Silb., 40% . . .	95.40	96.40						
dto. „ 50 fl. . .	207.75	208.75		97.00	—						
Dom.-Baudbr. d. 120 fl. 5% . . .	298.00	299.00									
Staatschuld der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder.											
Oesterl. Goldrente, fltr. 100 fl., per Kassa . . .	118.00	118.20	Staatschuld der Länder der ungarischen Krone.								
o. St. in Kronenwähr., fltr. per Kassa . . .	95.80	96.00	40% ung. Goldrente per Kassa . . .	118.00	118.20	Ferdinand-Nordbahn Em. 1886	97.75	98.75	Aufzug-Texpl. Eisenb. 500 fl. . .	3095	3100
o. St. in Kronenwähr., fltr. per Kassa . . .	95.80	96.00	dto. dto. per Ultimo . . .	118.00	118.20	Oesterl. Nordwestbahn	107.00	107.80	Bau- u. Betriebs-Gef. 1. Hälfte	254	256
dto. dto. per Ultimo . . .	95.80	96.00	40% dto. Rente in Kronenwähr., neuwertl. per Kassa . . .	118.00	118.20	Staatsbahn	425.25	425.25	Strahlenb. in Wien fl. A . . .	251	253
Oesterl. Investitions-Rente, fltr. per Kassa . . .	84.50	84.70	40% dto. dto. per Ultimo . . .	118.00	118.20	Silbahn . . .	846.25	847.25	Eigentl. Eisenb. und Stadt-Ind.	481	485
Eisenbahn-Staatschuldverschreibungen.			40% dto. dto. per Ultimo . . .	118.00	118.20	121.70	122.50	Wichtshraden Eisenb. 500 fl. CRR.	2935	2945	
Eisabstehbahn in G., steuerfrei, zu 24.000 Kronen . . .	115.50	116.40	40% ung. Gold 100 fl. . .	120.85	121.85	dto. dto. (Hilf.) 200 fl. . .	1084	1086	Eisenbahnw.-Zeitung, Em. 100 fl. . .	1084	1086
Franz-Josef-Bahn in Silber (div. St.) . . .	121.00	121.70	40% dto. Silber 100 fl. . .	100.60	101.60	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
Nudolsbahn in Kronenwähr. neuwertl. (div. St.) . . .	95.15	95.20	40% ung. Grundentl. -Öblig. . .	92.85	93.05	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
Scarlbergbahn in Kronenwähr. neuwertl. . .	95.15	95.20	40% ungar. Grundentl. -Öblig. . .	92.85	93.05	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
	95.15	95.20	40% kroat. und slavon. bettsa	93.60	94.60	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
Bei Staatschuldverschreibungen, Eisenb.-Weinen.											
Eisabstehbahn 200 fl. CRR. 5 1/2% von 200 fl. . .	498.00	499.00	50% Donau-Reg.-Anleihe 1878 . . .	105.50	106.25	20% Bodencredit-Böse Em. 1880	249.00	251.00	Aufzug-Texpl. Eisenb. 500 fl. . .	3095	3100
dto. Linz-Bubn. 200 fl. 5. 28. C. . .	458.00	455.00	Anlehen d. Stadt Wien . . .	—	—	20% Donau-Dampfsch. 100 fl. . .	244.00	246.00	Bau- u. Betriebs-Gef. 1. Hälfte	254	256
dto. Salzg.-Litr. 200 fl. 5. 28. C. . .	450.00	451.00	dto. dto. (St. ob. Gold) . . .	108.25	104.25	50% Donau-Regul.-Böse . . .	258.00	260.00	Strahlenb. in Wien fl. A . . .	251	253
	429.50	428.00	dto. dto. (1898) . . .	122.50	—	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Eigentl. Eisenb. und Stadt-Ind.	481	485
	429.50	428.00	dto. dto. (1898) . . .	94.00	94.80	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
	429.50	428.00	Börsebahn-Anlehen, verl. 5% . . .	100.50	101.00	Staatsbahn 200 fl. . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
	429.50	428.00	40% kroatischer Landes-Anlehen . . .	94.50	95.50	Börsebahn-Anlehen . . .	105.50	106.10	Staatsbahn, Dampfschiffahrt-Gef. . .	501	502
Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actionen, Lizenzen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.											

J. C. Mayer

Bank- und Wechsler-Geschäft

Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)

unter eigenem Verschluss des Kasten-

Verzierung von Bar-Eisenges im Kasten-Kasten- und auf Kasten-

Anzeigebatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Samstag den 15. Juni 1901.

(2219) 3-1

B. 2394

Präf.

Concurs-Ausschreibung.

Im Status der politischen Verwaltungsbehörden in Kranj gelangt eine Bezirkskommissiostelle mit den Bezügen der IX. und mehrere Landesregierung-Concipistenstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre dokumentierten, insbesondere mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landes-Sprachen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 10. Juli 1901

hierannts einzubringen.

K. I. Landespräsidium für Kranj.

Laibach am 13. Juni 1901.

(2170) 3-3

B. 9324.

Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, dass die Gesuche um Zulassung zur Staatsprüfung für Forstwirte, ferner für das Forstschutz- und zugleich technische Hilfspersonale, endlich jene um Zulassung zur Prüfung für den Jagd- und Jagdchuzdienst spätestens bis zum

31. Juli 1. J.

hierannts einzubringen sind.

Betreffend die Instruierung der Gesuche wird auf die bezüglichen Bestimmungen der Verordnung des Herrn I. I. Oberbauministers vom 11. Februar 1889, R. G. Bl. Nr. 23, beziehungsweise vom 14. Juni 1889, R. G. Bl. Nr. 100, hingewiesen.

K. I. Landesregierung für Kranj.

Laibach am 6. Juni 1901.

St. 9324.

Razglasilo.

Naznanja se s tem, da se morajo prošnje za pripust k državnim preskušnji za gozdarje in za gozdro varstveno in tehnično pomožno službo, dalje prošnje za pripust k preskušnji za lovsko in lovskovarstveno službo vložiti pri tem uradu najpozneje

do 31. julija 1901. I.

Glede spričal, na katera je opirati prošnje, opozarja se na dotedna določila ukaza gospoda c. kr. ministra za poljedelstvo z dne 11. februarja 1889, drž. zak. št. 23, oziroma z dne 14. junija 1889, d. z. zak. št. 100.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 6. junija 1901.

(2211)

C. 176/1

1.

Oklic.

Zoper Matijo Repinc in Janeza Repinc iz Kamne, kajih bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Radovljici po Martinu Repincu, posestniku iz Kamne, po g. A. Rudesch, c. kr. notarju v Radovljici, tožba zaradi zastaranja terjatev 200 K in 300 K s prip. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo

na dan 1. julija 1901, ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji, v izbi št. 3.

V obrambo pravice Matije in Janeza Repinc se postavlja za skrbnika gospod dr. Janko Vilfan, odvetnik v Radovljici. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njuno nevarnost in stroške, dokler se ona ne oglašata pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. II, dne 11. junija 1901.

(2212)

C. 85/1

1.

Oklic.

Zoper Jožeta Ravnikar in Ano Javoršek, kajih bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Mokronogu po Neži Mejaš tožba zaradi priznanja, zastaranja in dovoljenja izbrisca 280 K. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno sporno razpravo

na dan 26. junija 1901, dopoldne ob 10. uri.

V obrambo pravice toženih se postavlja za skrbnika gospod Jože Weibl, posestnik v Mokronogu. Ta skrbnik bo zastopal tožene v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglaše pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Mokronog, odd. II, dne 10. junija 1901.

Feuerwerk

Franz Cuno

Bestellungen übernimmt

Franz Kaiser, Böhmisch-Mährisch

Lobkowitz, Schellenburggasse 8.

(1846) 21-7

Preisliste kostengünstig.

Römer-Thermen

von

Monfalcone (Küstenland)

Südbahnstrecke Nabresina - Görz.

Heisse, bromhaltige Chlornatrium-Thermen

constante Temperatur 38-9° und

natürliche Fango-Bäder

Eigenheim Sr. Durchl. des Prinzen Alex. v. Thurn und Taxis.

Von Hofrat Prof. Dr. E. Ludwig analysiert und von ihm und den größten Arzlichen Capacitäten von Wien, Prag, Graz, Triest wärmtstens empfohlen gegen Iachias, chronischen und acuten Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Neuralgien jeder Art, sowie Haut- und Frauenkrankheiten.